

shalk – SELBSTHILFGRUPPENARBEIT BEI APHASIE ZUR STEIGERUNG DER LEBENSQUALITÄT UND KOMPETENZ

Sabine Corsten¹, Norina Lauer², Claudia Bieber¹, Sabrina Kempf^{2,3}, Matthias Lutz-Kopp¹

¹Katholische Hochschule Mainz, FB Gesundheit & Pflege

²Hochschule Fresenius Idstein, FB Gesundheit & Soziales

³Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinische Fakultät, RWTH Aachen University

WAS IST SHALK?

shalk ist ein Verbundprojekt der Katholischen Hochschule Mainz und der Hochschule Fresenius Idstein zur Unterstützung der Selbsthilfearbeit bei Aphasie, einer neurologisch bedingten Sprachstörung. Diese ist meist Folge eines Schlaganfalls. Sie führt zu Einbußen in Teilhabe und Lebensqualität. Selbsthilfegruppen können zur Verbesserung von Selbstständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität beitragen.

shalk bietet eine **Schulung für Menschen mit Aphasie** an, in der Betroffene Kompetenzen zur Übernahme der Leitung von Selbsthilfegruppen erlernen. Die Schulung ist an die sprachlichen Fähigkeiten von Menschen mit Aphasie angepasst. Nach erfolgter Schulung unterstützt das Projekt shalk die Betroffenen darüber hinaus bei der Umsetzung.

Für die **Angehörigen** findet parallel dazu ein Angebot zum Austausch in einer Gruppe mit anderen Angehörigen statt. Hierzu wird zu Beginn ein Workshop angeboten.

ZIELE VON SHALK

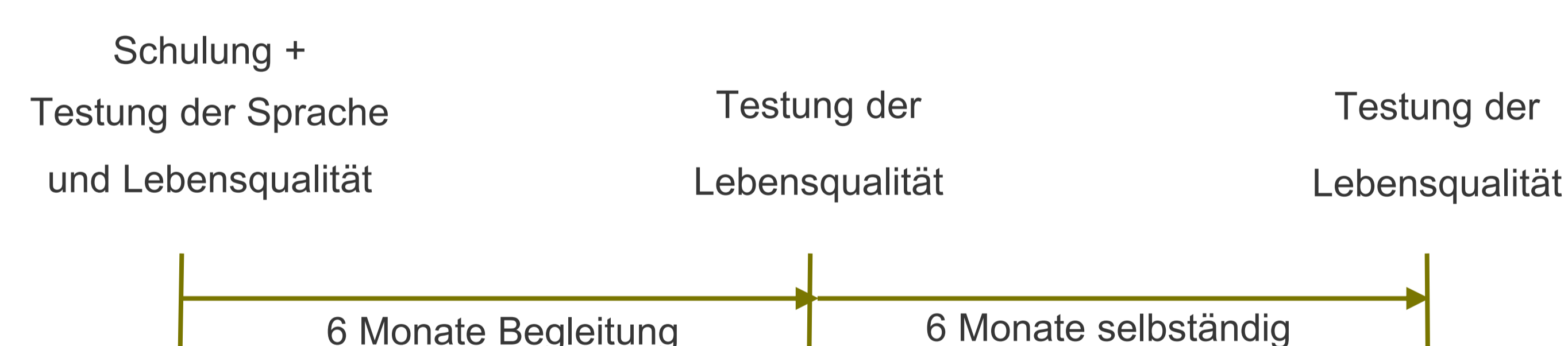
- Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Aphasie und ihren Angehörigen
- Entwicklung und Überprüfung einer Schulung für Betroffene
- Gründung neuer Selbsthilfegruppen
- Einführung eines parallelen Gruppenangebots für Angehörige
- Begleitung der Gruppen
- Nachhaltige Etablierung des Projekts
- Etablierung einer Weiterbildungsmaßnahme für SprachtherapeutInnen, die sie zu AnleiterInnen für Betroffene zur selbst organisierten Selbsthilfe ausbildet



SOZIALE INNOVATION SHALK

In shalk werden sprachtherapeutische Expertise und sozialwissenschaftliche sowie pädagogische Erkenntnisse systematisch zusammengeführt, um ein interdisziplinäres, teilnehmerorientiertes Lernangebot für Menschen mit Aphasie zu schaffen. Damit findet **erstmalig eine Konzeption und Überprüfung einer individualgerechten Anleitung zur eigenverantwortlichen Selbsthilfegruppenarbeit** statt. Dies soll zu einem optimalen Nutzen von Selbsthilfe führen und stark therapeutisch-professionell unterstützte Aphasie-Selbsthilfegruppen sukzessive ablösen. Mit dem parallelen Unterstützungsangebot für Angehörige gibt es **erstmalig die konsequente Verknüpfung von Selbsthilfe für Betroffene mit einem Angehörigenangebot**.

ABLAUF VON SHALK



Schulung:

Die Schulung für jeweils **8 Menschen mit Aphasie** umfasst **1 Wochenende**.

Gleichzeitig erhalten die Angehörigen einen 1-tägigen Workshop.

Nach der Schulung:

Die Selbsthilfegruppen und die Angehörigengruppen treffen sich 1 Mal im Monat. Es erfolgt eine **6-monatige intensive Begleitung** durch das Projekt shalk. Danach arbeiten die Gruppen **6 Monate möglichst selbständig** weiter.

Untersuchungen:

Die Sprache der Schulungsteilnehmenden wird mit dem Aachener Aphasie Test (AAT) untersucht. Die Sprache der Gruppenteilnehmenden wird nicht untersucht. Die Lebensqualität wird mit verschiedenen Untersuchungen getestet, womit die Wirksamkeit des Projekts überprüft werden soll.

MÖGLICHE TEILNEHMERINNEN

An der Schulung können **Menschen mit chronischer Aphasie** teilnehmen. Sie sollten nur **leichte Beeinträchtigungen im Sprachverstehen und in der Sprachproduktion** haben.

Für die Gruppenmitglieder gelten keine Einschränkungen. Bestehende Gruppen können ebenfalls teilnehmen.

Die Angehörigen sollten bereit sein, bei dem gleichzeitigen Angebot mitzumachen.

Angebot

Für Betroffene:

- Unterstützung bei der Übernahme von organisatorischen Aufgaben/ Leitungsaufgaben in der Selbsthilfe
- Begleitung der Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Gründung neuer Gruppen

Für Angehörige:

- Eigenständiges Gruppenangebot